

# Vereinsausschuss-Sitzung in Berlin

**Zu ihrer Frühjahrssitzung trafen sich die Mitglieder des Vereinsausschusses vom 2. bis 4. März 2018 in Berlin in der Humboldt-Bibliothek.**

Zeitlich schloss sich die Sitzung direkt an den Bibliothekspolitischen Bundeskongress an, über dessen Verlauf und Inhalte (unter anderem Sonntagsöffnung in Öffentlichen Bibliotheken) informiert und diskutiert wurde.

Neben weiteren üblichen Regularien und den Berichten aus den Landesgruppen und Kommissionen standen Informationen zum Berliner Bibliothekartag und dessen Planung im Vordergrund. Parallel zu dem mit 395 angenommenen Abstracts umfangreichen Tagungsprogramm gilt es, den BIB-Stand, die Mitgliederversammlung vorzubereiten, die hier geplanten Kommissionsforen, die Sitzungsleitung und Wahlhelfer festzulegen. Im Fokus der Versammlung dürfte 2018 die Wahl des Bundesvorstandes und der BuB-Herausgeber stehen. Von den mit Vita bereits im BuB-Doppelheft 2/3 dieses Jahres vorgestellten bislang kein Amt bekleidenden Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich Ute Engelkenmeier und Klaus-Ulrich Werner dem Gremium persönlich vor.

Zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung lagen dem Vereinsausschuss vier Anträge vor, die alle angenommen wurden:

1. Der VDB soll auf der BIB-Mitgliederversammlung sowohl den Verband als auch die Zeitschrift o-bib vorstellen.
2. Für den VDB wird eine Einladung zur Blauen Stunde ausgesprochen.
3. Ausgehend von der von diversen Stellen eingeforderten Aktualisierung der FaMI-Ausbildungsordnung (zuletzt Umfrage des dbv-Landesverbandes Baden-Württemberg im Sommer 2017)

soll eine bundesweite empirische Studie, voraussichtlich unter Federführung und an der TH Köln, professionell durchgeführt werden. Für die Befragung nicht nur von BIB-Mitgliedern, sondern auch Ausbildungsstellen, Berufsbildungsausschüssen und Zuständigen Stellen soll ein entsprechender Etatansatz bereitgestellt werden.

4. Die Webkommission plädiert für die Einrichtung einer BIB-Cloud als Arbeitsinstrument, um ein gemeinsames Arbeiten noch besser zu ermöglichen.

Der Bundesvorstand gab seinen Tätigkeitsbericht ab, ging auf den Stand einer möglichen zukünftigen Zusammenarbeit mit VDB und dbv ein. Kristina Lippold informierte aus der Geschäftsstelle, auch über personelle Veränderungen und die mit circa 20 000 Buchungen pro Jahr umfängliche Buchhaltung. Hinweise wurden zum Thema Fortbildungsverwaltung für den korrekten Ablauf und die Einhaltung notwendiger Vereinheitlichungen gegeben.

**Bei BuB steht vieles unter der Überschrift der Digitalisierung, so hatte die Website über 700 Zugriffe täglich im letzten Jahr, bei der App gibt es eine Steigerung der Nutzerzahlen.**

Auch ein etwas trocken wirkendes, aber dennoch wichtiges Thema, die Satzung des BIB und hier notwendige Änderungen, wurden vertieft. Auf dem Bibliothekartag 2020 in Hannover soll eine neue Satzung verabschiedet werden, die Unklarheiten der jetzigen Fassung beseitigt, insgesamt zeitgemäßer formuliert wird und den Vereinszweck besser darstellt.

Nicht fehlen durfte auch ein Tagungsordnungspunkt zu BuB, in dessen Rahmen auch kurz über BIB-Info berichtet wurde: Bei der Zeitschrift steht vieles unter der Überschrift der Digitalisierung, so hatte die Website über 700 Zugriffe täglich im letzten Jahr, bei der App gibt es eine (allerdings zögerliche) Steigerung der Nutzerzahlen.

Aus dem Kreise des Vereinsausschusses wurde eine Retrodigitalisierung alter BuB-Hefte möglichst mit einer Artikelerschließung angeregt.

**Federführend von der Kommission für Eingruppierung und Besoldung wurde mit der Neubearbeitung der Publikation »Arbeitsvorgänge in öffentlichen Bibliotheken« begonnen.**

Die (voraussichtlichen) Themenschwerpunkte der Hefte des laufenden BuB-Jahrgangs wurden dargestellt, darunter auch als (internes) Highlight das Schwerpunktheft im Monat November zum 70. Geburtstag von BuB. Dieses Jubiläum wird zudem auf dem Bibliothekartag aufgegriffen.

Abschließend noch die Information, dass federführend von der Kommission für Eingruppierung und Besoldung mit der Neubearbeitung der Publikation »Arbeitsvorgänge in öffentlichen Bibliotheken« begonnen wurde. Und zu guter Letzt, bei der zweieinhalb Tage dauernden intensiven Ausschussrunde im winterlich-kalten Berlin wurde auch das Jahresthema für 2019/2020 gefunden: Open-Offener-Bibliothek.

*Karin Holste-Flinspach, Bearbeiterin von BIB-Info sowie Kommission für Ausbildung und Berufsbilder (KAuB)*